

06.11.2014 - 09:57 Uhr

## Experiment zur Lagerung radioaktiver Abfälle / Im Felslabor findet ein Testlauf für das Tiefenlager statt



Wettingen (ots) -

Der bisher grösste und aufwendigste Test der Nagra im Felslabor Mont Terri geht nach dreijähriger Vorbereitungszeit in eine entscheidende Phase: Drei Versuchsbehälter werden in einen Lagerstollen eingebracht und mit Bentonit-Granulat verfüllt - es sind die gleichen Grössenverhältnisse und ähnliche Arbeitsabläufe wie in einem zukünftigen Tiefenlager für hochaktive Abfälle. In den kommenden Jahren kontrolliert die Nagra, wie sich die Wärme auf das Bentonit-Granulat und das umliegende Gestein auswirkt. Die gewonnenen Daten werden wichtige Erkenntnisse für die weitere Planung des späteren Tiefenlagers liefern.

Seit 1996 forscht die Nagra (Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle) im Felslabor Mont Terri im jurassischen St-Ursanne. Das Felslabor ist ein internationales Forschungszentrum, das vom Bundesamt für Landestopografie, swisstopo, betrieben wird.

Für das «Full-Scale Emplacement»-Experiment (kurz: FE-Experiment) wurde im Felslabor Mont Terri ein 50 Meter langer Stollen mit einem Durchmesser von knapp 3 Metern im Massstab 1:1 eines zukünftigen Tiefenlagerstollens aufgeföhrt. Messtechniker haben den Hohlraum mit hunderten Messinstrumenten ausgestattet, so dass später kleinste Veränderungen im Stollen und umgebenden Gestein untersucht werden können. Zurzeit werden drei Versuchsbehälter eingelagert. Jeder Behälter ist 4.6 Meter lang und hat einen Durchmesser von einem Meter. Das verbleibende Volumen im Stollen wird mit einer eigens entwickelten Maschine dicht mit Bentonit-Granulat verfüllt.

Im Felslabor darf nicht mit radioaktiven Abfällen gearbeitet werden, darum simulieren eingebaute Heizelemente in den Versuchsbehältern die Wärmeabgabe der hochaktiven Abfälle. Ziel des FE-Experiments ist es, die Auswirkungen der Wärme auf das Bentonit-Granulat und das umliegende Gestein, den Opalinuston, zu messen. Das FE-Experiment wird zusätzlich dazu genutzt, praktische Erfahrungen mit den Einlagerungsprozessen in einem späteren Tiefenlager zu sammeln. «Die Erkenntnisse, die wir aus dem FE-Experiment gewinnen, sind wichtig für die Planung und Auslegung des späteren Tiefenlagers», erklärt Herwig Müller, Projektleiter der Nagra. Anhand der gewonnenen Daten und Erkenntnisse können die Wissenschaftler überprüfen, ob sich im späteren Tiefenlager in den ersten Jahrzehnten alles so entwickelt, wie sie das heute prognostizieren.

Terminankündigung für Medienschaffende:

Ende November / Anfang Dezember führen wir einen Anlass für Medienschaffende im Felslabor Mont Terri durch. Wir möchten Ihnen zeigen, wie die späteren Endlagerbehälter in den Lagerstollen eingebracht werden und der Stollen mit dem Bentonit-Granulat verfüllt wird. Sie erhalten einen Blick hinter die Kulissen unserer Forschung. Da der Termin stark vom Fortschritt der Arbeiten abhängig ist, können wir Ihnen den definitiven Termin erst Mitte November mitteilen. Der Termin eignet sich auch für Fernsehen und Radio.

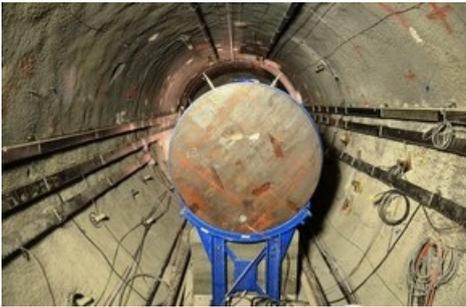
Kontakt:

Jutta Lang, Ressortleiterin Medienstelle Nagra  
076 341 37 00  
jutta.lang@nagra.ch

#### Medieninhalte



*Nagra, FE-Experiment, Experiment FE, Full Scale Emplacement Demonstration, die eigens entwickelte Verfüllmaschine im Vortest in einer Lagerhalle. Weiterer Text über OTS und [www.presseportal.ch/pm/100004441](http://www.presseportal.ch/pm/100004441) / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Nagra/Comet Photoshopping"*



*Nagra, Fe-Experiment, Full Scale Emplacement Demonstration, der Versuchsstollen im Felslabor Mont Terri mit dem präzise platzierten Versuchsbehälter, die Hohlräume werden anschliessend mit der Verfüllmaschine mit Bentonit-Granulat verfüllt. Weiterer Text über OTS und [www.presseportal.ch/pm/100004441](http://www.presseportal.ch/pm/100004441) / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Nagra"*

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100004441/100764109> abgerufen werden.